

FPÖ warnt: „Schwarz-rot-pink setzt die Sicherheit der Österreicher aufs Spiel!“

Die FPÖ kritisiert die ÖVP für mangelnde Asylpolitik und verweist auf die Folgen illegaler Einwanderung in Österreich.

Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Die Debatte über die Asylpolitik in Österreich erhitze die Gemüter! FPÖ-Sicherheitssprecher Gernot Darmann wirft der schwarz-rot-pinken Koalition vor, illegalen Einwanderern weiterhin einen „roten Teppich auszuholen“. Laut Darmann zeigt die angebliche Pläne der Verliererkoalition, bei denen von „restriktiver“ Asylpolitik die Rede ist, in Wirklichkeit nur eine „fortgesetzte Wählertäuschung“. Dieser Vorwurf entfaltet besondere Brisanz, da seit 2020 über 250.000 Asylanträge in Österreich gestellt wurden, während Bürger sich mehr Sicherheit und einen konsequenten Paradigmenwechsel wünschen. Darmann stellt klar, dass die Koalition kein Interesse daran hat, die Einwanderung zu stoppen oder Asylmissbrauch aktiv zu verhindern.

In seiner scharfen Kritik zählte er zahlreiche Versäumnisse der Innenminister der ÖVP auf, die in der Vergangenheit versagt hätten und gleichzeitig hätten sie sich geweigert, gegen den politischen Islam vorzugehen oder den Zugang zu Staatsbürgerschaft für Asylbewerber zu beschränken. Besonders alarmierend fand Darmann die Zunahme von Gewalttaten, die durch Asylanten begangen wurden, und verwies auf den tödlichen islamistischen Anschlag in Villach, der ganz Österreich in Trauer versetzte. Solche Vorfälle verdeutlichen die Risiken einer unverantwortlichen Asylpolitik und bekräftigen die FPÖ-

Forderung nach einer strikteren Politik, um die Bevölkerung zu schützen.

Statistik über Einwanderungsgeschichte in Deutschland

Details	
Vorfall	Terrorismus
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Verletzte	5
Quellen	• www.ots.at • www.bpb.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at